

Wie verhalte ich mich bei Reisen in erdbebengefährdete Regionen?



DAVOR | Vorsorgende Maßnahmen

So können Sie sich schon vor der Reise und dann vor Ort im Zielland auf ein mögliches Erdbeben vorbereiten:

- Recherchieren Sie die **offizielle Informationsquelle** für Erdbebeninformationen im Reiseland und speichern Sie diese Webseite als Lesezeichen.
- Tragen Sie sich vor der Reise in die **Krisenvorsorge-Liste** [ELEFAND](#) des Auswärtigen Amtes ein.
- **Telefonnummern Polizei und Feuerwehr** im Zielland kennen.
- **Örtlichen Radiosender** mit Unfall- und Katastrophenmeldungen kennen.
- Bereiten Sie die eigene **Notversorgung** für mindestens 3 Tage vor [Wasser, Medikamente, haltbare Lebensmittel, Hygieneartikel, Taschenlampe, geladene Powerbank, Bargeldreserve und eine Erste-Hilfe-Tasche].
- **Tragen Sie die wichtigsten Adressen, Telefonnummern und Reisepass bei sich.** [Diese und andere Notfalldokumente wie Krankenversicherungskarten, Kontodaten, etc. parat haben bzw. als Scans online speichern].
- In Ihrer Unterkunft im Zielland überlegen Sie, wo gewisse **Schutzmöglichkeiten** bestehen (z.B. unter stabilem Tisch, nahe einer tragenden Innenwand). Schutzmöglichkeiten nicht mit Gegenständen (z. B. mit Koffern etc.) blockieren. Informieren Sie sich vorab über Fluchtwege. Als Hausbesitzer:in oder Mieter:in **Abschaltung von Gas, Strom und Wasser** im Haus kennen.
- **Kommunikationsregeln** festlegen [für den Fall, dass Familienmitglieder voneinander getrennt werden]. **Vorsorgewissen** mit Familienmitgliedern teilen.
- **Vor Ort:** Machen Sie sich auch mit den **Empfehlungen der lokalen Zivilschutzbehörden** oder Erdbebendienste vertraut, die meist an die Gegebenheiten im Land angepasst sind. Prüfen Sie, ob es einen Erdbebenfrühwarndienst gibt und wie Warnungen herausgegeben werden. Installieren Sie sich gegebenenfalls Informationsapps der lokalen Dienste!



WÄHREND eines Erdbebens

In seismisch aktiven Gegenden ist es nicht ungewöhnlich, gelegentlich kleinere Erdbeben zu verspüren, die im Normalfall keine oder nur geringfügige Schäden verursachen.

Sollten Erschütterungen **stark zunehmen oder lange anhalten**, dann agieren Sie schnell – es sind häufig **nur wenige Sekunden** zwischen den **ersten Erschütterungen und der stärksten Bodenunruhe**.



Den lokalen Anweisungen vor Ort Folge leisten!



Verhalten in Gebäuden



JA

Im Haus bleiben.

Ausnahme: Aufenthalt im Erdgeschoss in Nähe einer Außentür, die direkt ins Freie [z. B. Garten oder offenen Platz] führt.

Unter stabiles Möbelstück hocken oder sich nah an eine tragende Innenwand stellen, Kopf und Gesicht mit verschränkten Armen schützen.



NEIN

Nicht ins Treppenhaus gehen.

Nicht in eine enge Straße hinauslaufen.

Keinen Fahrstuhl benutzen.



Verhalten im Freien



JA

Einen freien Platz aufsuchen.

Im Auto sofort an den Straßenrand steuern. Während der Erschütterungen im Fahrzeug bleiben und Autoradio einschalten.

Wegbewegen von Gebäuden, Straßenlampen, Versorgungsleitungen, Überführungen und Bäumen.



NEIN

Nicht an Steilhängen bleiben.

Von Steilhängen wegbewegen [Gefahr von Erdrutschen oder Steinschlag].

In Küstenregionen von Küstenwegen und Flüssen fernhalten.

An Küsten besteht die Gefahr eines Tsunami. **Auf Tsunami-Alarm achten** [Sirenen oder Pushnachricht, ggf. Massenmedien] – **bei langanhaltenden Erschütterungen [> 60 Sekunden]** auch selbstständig höher gelegene Bereiche aufsuchen [siehe Merkblatt Tsunami].



NACH dem Erdbeben

- **Rechnen Sie mit Nachbeben**
[noch mehrere Tage, Wochen oder Monate nach dem Hauptbeben].
- Verfolgen Sie die Meldungen und Anweisungen von **Polizei** und **Feuerwehr**.
- **Drehen Sie Gas, Wasser und Strom ab**, bevor Sie das Haus verlassen.
Vermeiden Sie dann die Nutzung von Aufzügen und seien Sie vorsichtig auf Treppen, da sie beschädigt sein könnten.
- Helfen Sie anderen mit größter Umsicht. **Bewegen Sie keine Schwerverletzten**
[nur bei unmittelbarer Gefahr].
- Nutzen Sie vor allem Kurznachrichtendienste [SMS, WhatsApp, Signal, Telegram etc.], um Angehörige zu informieren und halten Sie notwendige Telefongespräche sehr kurz. Nutzen Sie keinesfalls Videotelefonie [Netzüberlastung].
- Nutzen Sie das Auto nur in dringendsten Notfällen.
- **Brände sind eine häufige Folge von Erdbeben.**
Achten Sie auf Brände. Beobachten Sie auch die Windrichtung.
Begeben Sie sich ggf. mit Ihrem Notgepäck zu ausgewiesenen Sammelplätzen.
- **Vorsicht: Vor Rückkehr in Gebäude** auf mögliche Schäden am Gebäude achten.
Im Zweifelsfall Gebäude durch Fachleute inspizieren lassen, und erst nach Freigabe wieder betreten. In einigen Ländern wird eine solche Inspektion durch die lokalen Behörden organisiert.

Haftungsausschluss: Wir weisen darauf hin, dass für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen keine Haftung übernommen wird.